

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 9 (1936)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Gebundener Jahrgang 1935

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es hätte gut gereicht für einen W. K. früh im Frühling, wenn man ausschliesslich auf das Armeemagazin angewiesen ist. Es mag Geschmacksache sein, aber ich ziehe frische Zwetschgen den gedörrten vor, abgesehen davon, dass ich noch billiger wegkam. Grüne Bohnen und frisches Gemüse mögen wohl auch besser munden, als weisse Bohnen und ständig Reis und Teigwaren. Die Soldaten werden es zu schätzen wissen. Bei einem Detail-W. K. in der günstigen Jahreszeit, möchte ich meine Kameraden auf diesen Vorteil aufmerksam machen.

Der zweite Gedanke gilt den Soldaten. Mitten im letzten W. K. kam eine Gruppe Telefonsoldaten zu mir: Dieses Jahr essen wir ausgezeichnet im Gegensatz zum letzten Jahr. Das erste hat mich natürlich gefreut, wegen des zweiten Ausspruches konnte ich mich nicht beherrschen, diese Mannen, sogar mit unsanften Worten, ein wenig über die Verhältnisse aufzuklären. Letztes Jahr hatten wir Divisionsmanöver, da verpflegten wir im Regimentsstab unwillkürlich auch mehr Trockengemüse. In der Küche war die gleiche Mannschaft. Ich bin mit den Trockengemüsen immer sehr zufrieden gewesen, wenn ich auch soviel als möglich Grüngemüse vorziehe. Da habe ich mich allerdings gefragt: Sind wir im militärischen Haushalt zu weit gegangen? Haben wir unsere Soldaten verwöhnt? Wenn ich im nächsten Manöver-W. K. vielleicht auch wieder mehr Trockengemüse verpflege als dieses Jahr, werde ich bei Reklamationen die Soldaten aufklären. Ein verständiger Soldat wird es begreifen. Unverständige Schreier gibt es ja überall, solche Burschen lassen mich kühl, das sind keine Soldaten.

Wir Schweizersoldaten kommen mit einer Hand voll Reis nicht aus, wir wollen aber auch keine verwöhnende Hotel-Verpflegung.



Gebundener Jahrgang 1935.

Soeben ist der **Jahrgang 1935** unserer Zeitschrift in einem gediegenen Einband mit Inhalts-Verzeichnis erschienen. In dieser Form kann Ihnen der gebundene „Fourier“ nicht nur zur Vorbereitung auf den W. K., sondern auch im Dienste selbst als Nachschlagewerk vorzügliche Dienste leisten. Ein solcher gebundener Jahrgang kostet **Fr. 1.70** (inkl. Porto) und kann durch Einzahlung des erwähnten Betrages auf Postcheckkonto VIII 18908 Zürich von unserm Sekretariat (Postfach 820, Fraumünster) bezogen werden. Gleichzeitig ersuchen wir unsere „Freien Abonnenten“ den bescheidenen Abonnementsbeitrag von Fr. 3.50 für das Jahr 1936 schon jetzt auf unser Postcheckkonto VIII 18908 einzuzahlen. Damit ersparen Sie sich die Nachnahmegebühren und uns viel Mühe und Arbeit.